

## „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (2003 - 2008) Nürnberg als Standort des Bundesprogramms

Nachfolgeprogramm war das Projekt "Stärken vor Ort" [www.staerken.nuernberg.de](http://www.staerken.nuernberg.de)



Das Modellvorhaben Lokales Kapital für Soziale Zwecke des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert und in Gebieten eingesetzt, die den Status „Soziale

Stadt“ hatten. In Nürnberg betraf das die Stadtgebiete Nordostbahnhof, Altstadt-Süd und Galgenhof/Steinbühl.

Zwischen September 2003 und Juni 2008 entstanden hier sogenannte Mikroprojekte, die zum Ziel hatten, die **Beschäftigungschancen von Menschen zu erhöhen, die am Arbeitsmarkt generell beteiligt waren**.

Lokales Kapital für Soziale Zwecke wollte soziale Potenziale vor Ort aktivieren und fördern, Kräfte der Selbstorganisation und lokale Initiativen anregen und unterstützen. Die Mikroprojekte richteten sich an alle berufsfähigen Altersgruppen des Stadtteils.

Ziele waren

- die Beschäftigungsfähigkeit vom am Arbeitsmarkt beteiligten Menschen zu erhöhen,
- den sozialen Zusammenhalt der Menschen im Quartier zu stärken und
- das Gemeinwesen zu befähigen, sein eigenes soziales und wirtschaftliches Potenzial besser auszuschöpfen.

Gender mainstreaming war dabei ein grundlegendes Prinzip.

Initiativen, Vereine, kommunale Einrichtungen, Schulen, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmeträger, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Lehrstellenbündnisse, aber auch Einzelpersonen konnten Träger solcher Mikroprojekte sein.

Zwischen Juni 2004 und Juni 2007 wurden in Nürnberg insgesamt 123 Mikro-Projekte unterstützt, in denen unter anderem Schüler/-innen, Arbeitslose, Ausländer/-innen und Berufsrückkehrer/-innen individuell auf sie zugeschnittenen Kursen und Projekten auf das Berufsleben vorbereitet wurden (durch Berufsvorbereitungskurse, berufliche (Teil)-Qualifizierungen, Unterstützung bei der Existenzgründung, etc.).

Jedes Mikroprojekt konnte jährlich mit bis zu 10.000 Euro gefördert werden. Insgesamt standen pro Förderjahr 240.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung, pro Gebiet bis zu 80.000 Euro

### Information:

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Jugendamt

Simone Herold, Abteilungsleitung Kinder- und Jugendarbeit Telefon 09 11 / 2 31-24 33

[www.lokales-kapital.nuernberg.de](http://www.lokales-kapital.nuernberg.de)

**"Stärken vor Ort" (Fortsetzung des Programms) [www.staerken.nuernberg.de](http://www.staerken.nuernberg.de)**